

Die Aufgaben unter Wasser haben sich radikal verändert

Kiel – Für knapp vier Tage ist Kiel Treffpunkt für alles, was in der U-Boot-Szene Rang und Namen hat. Bei der Fachkonferenz „Subcon 2003“ kommen bis Freitag 400 Experten aus 31 Nationen zusammen, um über Neuerungen bei der U-Boot-Technologie zu diskutieren. Eingeladen hatte das „German Submarine Consortium“ - das aus HDW, Nordseewerke Em-den und der Ferrostaal AG (Essen) besteht. Es ist nach 1995 und 1999 die dritte Subcon in Kiel.



Treffen der U-Bootfahrer: Kapitän zur See Cezar Prada, Korvettenkapitän Joel Gauzo, Kapitän zur See Elio Gonzales (alle aus Peru) und Kapitän zur See J. Cunha Serra aus Portugal diskutierten in Kiel über die Vorteile von U-Booten. Foto FB

Im Mittelpunkt stehen diesmal die Auswirkungen durch die Einführung der Brennstoffzelle als Energielieferant für U-Boot-Antriebe. Die Zeiten, in denen das U-Boot als Jäger unter Wasser Geleitzüge angriff und mit Torpedo-Fächern Flottenverbände attackieren musste, sind vorbei. „Der Aufgabenschwerpunkt für U-Boote hat sich verlagert“, erklärt Vizeadmiral Lutz Feldt, der Inspekteur der Deutschen Marine. Es sei klar, dass die Auseinandersetzung mit dem Terror nicht auf der hohen See ausgetragen werde. Vielmehr gehe es darum, sich von See aus der Küste zu nähern, so Feldt. Dabei kommt auf das U-Boot immer mehr die Aufgabe der Überwachung des Schiffsverkehrs zu. Die Verfolgung verdächtiger Handelschiffe und das Aufspüren von Drogenschmugglern sind längst zum Aufgabenspektrum hinzugekommen. Aber auch das Ausspähen von Häfen sowie das Absetzen und Einsammeln von Spezialeinheiten sind heute Aufgaben moderner U-Boote. Bei der Hauptbewaffnung der U-Boote löst dabei der gegen Landziele einsetzbare Marschflugkörper langsam den Torpedo ab.

Zu weiteren Aufgaben für U-Boote gehört heute das Absetzen von unbemannten Mini-U-Booten oder der Start von Aufklärungs-Drohnen. Diese Drohnen sollen mit Video- und Sensortechnik unbekannte Häfen und Küsten ausspähen. In Deutschland wird der Einsatz der U-Boote fest in das Einsatzgruppen-Konzept der Marine eingebettet bleiben und stets im Zusammenspiel mit Überwasser- und Seelufteinheiten koordiniert. FB